

## **Zweites Frankfurter 25hours-Hotel hat neben der Levi's-Zentrale im Bahnhofsviertel eröffnet Willkommen in der Welt der Jeans**

**Frankfurt.** Die Außenfassade des neuen 25-Hours-Hotels mit dem Beinamen «tailored by Levi's» sieht aus wie drei riesige Pappkartons. Drin ist, was drauf steht, nämlich Jeans. Doch wer hinter den Mauern der ehemaligen Pelzwäscherei in der Niddastraße 58 Bettwäsche oder Sofas aus Jeansstoff erwartet, wird eines Besseren belehrt. So einfach hätten es sich die beiden Frankfurter Künstler Delphine Buhro und Michael Dreher nie gemacht, die nach dem Goldman-Hotel auf der Hanauer Landstraße nun auch das zweite Frankfurter Haus des Unternehmens einrichteten.

«Wir haben eine Weile gebraucht, bis wir wussten, wie wir es machen», berichtete Buhro. Dann stand fest: Es sollte ihre persönliche Interpretation der Geschichte des Kultkleidungsstücks werden, allerdings keine sehr ernst gemeinte. Die einzige originale Levi's-Jeans in der Lobby ist deshalb wie beiläufig auf dem Boden um einen Lampenschirm geknotet. «Wir wollten ganz nah an die Jeans ran und sie aus der großen Distanz sehen.» Deshalb sind etwa die Tapeten und Teppiche in den 76 Zimmern in Jeansblau gehalten, mal mit der Struktur des robusten Stoffes, mal mit dem typischen Stone-washed-Muster.

Aufgeteilt haben die Künstler die fünf Etagen des komplett entkernten Gebäudes in fünf Jeans-Jahrzehnte. Sie beginnen bei den 30ern mit schlichter gediegener Einrichtung in grau-blau und arbeiten sich zu den 80ern hinauf, in denen die Wände in ausgebleichendem Indigo gestaltet sind und dazu die Bettumrandungen in Neon-Orange strahlen. «Wir haben versucht, die Wände den jeweiligen Farben der Jeans in den Jahrzehnten anzupassen», sagt Dreher.

Wie bereits im nur halb so großen Goldman-Hotel, sind es vor allem die Details wie Lampen und Werbeplakate, die den Zimmern den besonderen Charme geben. So stehen die Zimmer-Nummern nicht etwa an der Tür, sondern auf einer Jeans-Gesäßtasche, die an einem kleinen Holzbrett angebracht ist.

Drei unterschiedliche Zimmergrößen gibt es. Analog zur Kleidung können die Gäste in S-, M- und XL-Räumen wohnen. M steht dabei auch für Zimmer, die besonders für Messegäste gestaltet wurden. «Da teilen sich oft Leute ein Zimmer, die sich nicht so gut kennen.» Deshalb entschieden sich die Künstler für Etagenbetten, in denen jeder ein bisschen Privatsphäre und einen eigenen Fernseher hat.

Derzeit wird in einigen Zimmern und Fluren noch gearbeitet. Auch der Keller, in dem ein Musikraum mit Gitarre und Schlagzeug zur freien Verfügung eingerichtet werden soll, ist noch nicht fertig. Auf der Dachterrasse mit Blick auf die Skyline fehlen noch Sitzmöbel und die Bar. Essen und Trinken können die Gäste und alle Frankfurter aber schon im Restaurant, das sich an die Lobby anschließt und von Nykke&Kokki betrieben wird. Dort gibt es in gemütlicher Wohnzimmer-Atmosphäre einfache Gerichte zu Preisen unter zehn Euro.

Im Sommer können die Gäste sogar im ruhigen Innenhof sitzen, der ans Haus anschließt und von der Anfang der Woche bezogenen Levi's Konzernzentrale auf der anderen Seite begrenzt wird. Die Idee zu der Kooperation mit dem Jeansfinder entstand deshalb auch als Nachbarschaftsprojekt. «Es war sofort Sympathie da, wir haben viele Gemeinsamkeiten, wie etwa die junge Zielgruppe», betonte der Unternehmens-Sprecher Alexander Matt. Ein weiteres Hotel mit Levi's-Beteiligung sei aber nicht geplant. Die 25-Hours-Gesellschafter, unter ihnen Ardi Goldman, haben dagegen schon konkrete Vorhaben. Die Hotels Nummer vier und fünf sollen Ende nächsten Jahres in Berlin und Budapest eröffnen.